

LINZ SETZT AUF MÄDCHEN-POWER

Unnötig oft hindern Vorurteile junge Mädchen daran, sich für einen technischen Berufe zu entscheiden ...

Dabei bietet der Arbeitsmarkt von heute viele zukunftsreiche Berufe, abseits von Verkäuferin, Friseurin oder Sekretärin.

Ein Projekt soll Mädchen die Faszination der Technik nahebringen. Die **EDUCATION HIGHWAY GmbH** organisiert dieses Projekt des Landes OÖ („Innovatives OÖ 2010“)

Die Stadt Linz unterstützt das Projekt, damit mehr Linzer Schulan an dem Projekt teilnehmen können. Förderung für Mädchen setzt meist viel zu knapp vor der Berufsentscheidung bzw. der Wahl einer weiterführenden Schule an. Das Projekt „Power Girls“ findet daher bereits für 11-12-jährige Mädchen statt. Sie merken dabei, dass technische Arbeiten Spaß machen, kreativ, spannend und nicht nur für Buben geeignet sind.



Stolz präsentieren die Linzer „Power Girls“ mit ihren Lehrerinnen, Stadträtin Susanne Wegscheider und Mag. Lumpkecker (EDUCATION HIGHWAY) am Ende des Projektjahres ihre Teilnahmeurkunden.

Ein Jahr lang wird bei über 100 Mädchen der 6. Schulstufe der Wunsch nach technischen Berufen geweckt - einfach dadurch, dass gezeigt wird, dass Technik spannend sein kann. Sie besuchen dabei unterschiedlichste Workshops: sie produzieren z.B.

einen Flaschenöffner in der Voest, einen Handabdruck in Zement in der HTL Goethestrasse, Eis aus Apfelmus und flüssigen Stickstoff in der Johannes-Kapler-Universität, Knetmasse bei Borealis oder arbeiten im Labor bei Banner. Es bedarf der Unterstützung vieler Institutionen und Betriebe, damit die Mädchen die Welt der Technik hautnah miterleben können. In Linz waren dies im vergangenen Schuljahr: Banner GmbH, Robert Bosch AG, Ausbildungszentrum der VOESTALPINE, Borealis

Polyolefine GmbH, Linz AG, ÖBB - Lehrwerkstätte, Trainer Verlag, HTL Bau/Design Linz, Institut Physikalische Chemie (JKU), AEC.

Zusätzlich wird auch im Unterricht weitergearbeitet und das Erlebte verarbeitet. Nach fünf Projekttagen wurde das Projekt evaluiert und die Studie beweist, dass durch adäquate Maßnahmen bei Mädchen nicht nur das Interesse an Technik gesteigert werden kann, sondern dass sie sich auch tatsächlich vermehrt für einen technischen oder technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildungsweg entscheiden: 37,5 % aller Power Girls wählen einen technischen Lehrberuf (bei der Vergleichsgruppe von Mädchen, die nicht am Projekt teilnahmen waren es 12,5 %) und 19,3 % Power Girls besuchen anschließend eine technisch/naturwissenschaftliche Schule (statt 8,2 % der Vergleichsgruppe).

www.powergirls.eduni.at

BOREALIS
LINZ AG



BOSCH
Technik fürs Leben



TRAUNER



HTL
BAU UND DESIGN



voestalpine

Einigen Bogenbrücken Konaal



**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU**